



Protokoll der Generalversammlung vom 20. Februar 2025 im Gasthof St. Jakob, Wünnewil

Vorsitz: Heinz Wyler

Begrüssung

Der Präsident, Heinz Wyler, begrüsst die anwesenden Rentnerinnen und Rentner sowie die Gäste, René Thomet, Präsident der Kantonalen Vereinigung, Jacques Berset, Redaktor der Zeitschrift Horizon sowie Andreas Freiburghaus, Ammann der Gemeinde Wünnewil-Flamatt. Diverse Entschuldigungen sind eingegangen. Werden nicht verlesen.

Wahl der Stimmenzähler

Es werden drei Stimmenzählerinnen/-zähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig bestätigt. Diese melden dem Vorstand die Anwesenheit von 117 stimmberechtigten Personen. 34 Mitglieder des Jakobschors von Wünnewil stossen später zu uns.

Protokoll

Das Protokoll der letzten GV in Giffers stand zur Einsichtnahme zur Verfügung. Es wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

Ehrung der verstorbenen Mitglieder

19 Mitglieder sind seit der letzten Versammlung verstorben. Zu ihrem Gedenken wird ein Licht entzündet und ihre Namen werden verlesen.

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident erwähnt die Anlässe und Veranstaltungen, die im vergangenen Vereinsjahr durchgeführt wurden.

Es fanden fünf **Burgbühltag**e statt. Die Themen waren dabei breit gefächert und erstreckten sich von Fragen der Mobilität, der Sicherheit gegenüber Betrugsversuchen im Internet, zu Problemen, welche sich bei der Finanzierung des Eigenheims ergeben sowie der Orientierung, was bei medizinischen Notfällen zu unternehmen ist. Schliesslich wurde erstmals ein Spieltag durchgeführt. Alle Veranstaltungen waren rege besucht und stiessen bei den Teilnehmern auf grosses Interesse.

Zur Tradition gehört inzwischen, dass die Rentnervereinigung zweimal im Jahr auf **Reisen** geht. 2024 führte ein Ausflug im Frühjahr zunächst zu den Störchen nach **Altreu** und weiter mit dem Schiff nach Solothurn, während die Auslandsreise eine muntere Reisegruppe **Salzburg** und das Salzkammergut entdecken liess.



Die **Tanznachmittage** gehören mittlerweile zum festen Veranstaltungsprogramm des Vereins. Die Comeback-Band der Gebrüder Klaus sorgte an acht Nachmittagen im Sternen in Tentlingen für die Livemusik. Ab September finden die Tänzerinnen und Tänzer im Senslerhof in St. Antoni eine neue Heimstatt. Der Umzug wurde aufgrund der Schliessung des Gasthofs in Tentlingen nötig.

Die **Pétanque**-Spielnachmittage in Wünnewil gehören ebenfalls zum traditionellen Angebot; sie finden bei den Mitgliedern immer grösseren Anklang. An sechs Nachmittagen fanden sich jeweils vom Frühling bis zum Herbst an den letzten Freitagen der Monate zahlreiche Mitspieler zu einem geselligen Anlass ein.

Im Burgbühl wurden alsdann **zwei Literatur-Kaffees** mit Frau Giovanne Riolo und Herrn Andreas Hostettler angeboten, an denen neuerschienene Bücher vorgestellt wurden.

Der **Mitgliederbestand** betrug Ende 2024 1'024 Personen; im Vergleich zum selben Zeitpunkt des Vorjahres war er damit leicht rückläufig (minus 41). Dieser Entwicklung soll mit einer Werbeaktion anlässlich der im Mai stattfindenden Seislermäss entgegengewirkt werden; dazu ist vorgesehen im Jahr 2026 eine gezielte Aktion, aufgrund von Personendaten aus den Gemeinden durchzuführen. Die Tätigkeiten des Vereins sind aber sicher die effektivste Werbung. Sie sollen mit den Mitteln der digitalen Kommunikation noch breiter und auch kostengünstiger verbreitet und bekannt gemacht werden.

Rechnungs- und Revisorenbericht

Die Erträge im Vereinsjahr 2024 belaufen sich auf Fr. 130'648.57; die Aufwendungen auf Fr 132'849.11, das Finanzergebnis mit Fr. 352.48 ausgewiesen. Somit resultiert ein Verlust von Fr. 2'553.02. Die Bilanz per 31. Dezember 2024 weist ein Total von Fr. 47'510.41 aus. Anton Thalmann verliest den Bericht der Revisoren und empfiehlt der Versammlung Annahme der Rechnung; die Versammlung schliesst sich diesem Antrag einstimmig an.

Budget 2025

Das Budget sieht bei Erträgen von Fr. 145'250 und Aufwendungen von Fr. 153'700.- ein negatives Ergebnis von Fr. 8'450.- vor. Der im Vergleich zu den Vorjahren höhere Verlust ist dem Engagement im Rahmen der Seislermäss geschuldet - in deren Rahmen auch das Frühlingstreffen stattfinden soll. Der Voranschlag sieht für dieses Ereignis Ausgaben von mehr als Fr. 27'000.-, bei Einnahmen von lediglich Fr. 8'600.- vor. Es ist geplant, das Defizit durch Entnahme aus dem Vereinsvermögen, durch Mehrerträge bei den Mitgliederbeiträgen (die Messe wird uns sicher Neumitglieder eintragen) und durch Sponsorbeiträge zu decken. Die Versammlung schliesst sich diesen Überlegungen an und beschliesst das Budget 2025 ohne Gegenstimme.

Jubiläum der Rentnervereinigung des Sensebezirks

Der Präsident weist darauf hin, dass unsere Rentnervereinigung vor 33 Jahren gegründet wurde. Er erwähnt die prägenden Ereignisse der letzten Jahrzehnte und bemerkt, nicht ohne Stolz, dass wir die mitgliederstärkste Sektion innerhalb der kantonalen Vereinigung sind. Heinz Wyler ist der vierte Präsident des Vereins.

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird für das Jahr 2026 um Fr. 5.- angehoben. Er beträgt neu Fr. 25.-,



Jahresprogramm 2025

Das Programm ist bereits angelaufen. Im Monat Januar wurde das Lichtfestival in Murten besucht. Dann findet, wie bereits erwähnt, im Rahmen der Seislermäss das Frühlingstreffen statt. Für die Jahresendfeier wurde Bösinggen als Durchführungsort gewählt. Im Burgbühl sind wiederum fünf Informations- und Diskussionsanlässe geplant und schliesslich finden auch heuer ein Sommerausflug und eine Auslandsreise statt. Diese werden uns in den Jura bzw. nach Frankreich, in die Auvergne, führen. Die Tanzanlässe, die Petanquenachmittage und die Literaturcafés werden beibehalten.

Grussbotschaften

René Thomet, Präsident der Kantonalen Rentnervereinigung beglückwünscht die Sensler Sektion zu ihrem Erfolg. Sie ist die Sektion mit den meisten Mitgliedern und sie hat auch das breiteste und umfangreichste Angebot an Dienstleistungen. Er teilt mit, dass eine Delegation des Kant. Vorstandes Staatsrat Demierre treffen und ihm die Anliegen und Erwartungen der Rentner unterbreiten wird. Auch ist das Projekt Volkshochschule aufgegleist; seine Realisierung dürfte Rentnerinnen und Rentner besonders ansprechen. Ammann Andreas Freiburghaus stellt uns „seine“ Gemeinde vor, die - eine Besonderheit - aus zwei Dörfern besteht.

Im Anschluss wird den Teilnehmern ein schmackhaftes Essen serviert. Der Nachmittag klingt unter den vom Jakobschor dargebotenen Liedbeiträgen aus. Der Chor besteht aus ca. 34 Männern, die vorwiegend aus der Gemeinde Wünnewil- Flamatt stammen. Die Versammlung verdankt die Einlagen mit frenetischem Applaus.

Wünnewil, 20. Februar 2025

Der Protokollführer
Albert Noth